

Tirolerin in Zusammenhang mit Bombenterror verhaftet

BOZEN (h. g.). Nach der Festnahme des mutmaßlich in die Südtiroler Sprengstoffanschläge verwickelten Innsbruckers Karl Auferer haben die Tiroler Sicherheitsbehörden nun eine weitere Person in Haft genommen. Nach umfangreichen Ermittlungen wurde gestern in Terfens Karola Unterkircher, Marketerin bei der Schützenkompanie Sepp

Kerschbaumer, im Zusammenhang mit den Terroranschlägen verhaftet.

Unterdessen ist die Bozner Staatsanwaltschaft offenbar dabei, die bürokratischen Hürden zu beseitigen, um den in Innsbruck in U-Haft befindlichen Karl Auferer zu verhören. Um ein solches Verhör vornehmen zu können, benötigt die Bozner Staatsanwaltschaft Genehmigungen aus Innsbruck, Rom und Wien.



K. UNTERKIRCHER

Inzwischen kommt aus der Gerüchteküche gar manches zum Vorschein. Die angeblichen Sprengstofffunde bei der Europabrücke, in Italien als sicher hingestellt, erwiesen sich als Falschmeldung. Die Innsbrucker Sicherheitsdirektion hat dementiert. Hingegen wurden Meldungen über den Fortgang der Ermittlungen im Bekanntenkreis Auferers

bestätigt. Als eine „Ente“ gilt die Behauptung, ein Kind Auferers solle über den Brenner entführt werden, um den Inhaftierten zu zwingen, sich Italiens Gerichtsbarkeit zu stellen. Südtirols Landesbischof Wilhelm Egger hat auf die Drohungen von „Ein Tirol“ mit der Feststellung geantwortet, die Kirche werde sich durch nichts von ihrem Kurs der Befriedung der Volksgruppen abbringen lassen.